



## Armes Dresden und in Berlin nichts gelernt

Pressemitteilung von Lukrezia Jochimsen, 25. Juni 2009

**„So, das war's also für Dresden mit dem Kulturerbe. Ein hausgemachter Skandal und eine Schmach für die so hoch gepriesene Kulturnation Deutschland. Das wäre zu verhindern gewesen“, so Luc Jochimsen zur Aberkennung des UNESCO-Welterbetitels für das Dresdner Elbtal durch das UNESCO-Welterbekomitee. Die kulturpolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE weiter:**

„Und in Zukunft? Auch nichts gelernt. Die Grünen haben in der letzten Woche mit Unterstützung der anderen Oppositionsparteien den Antrag auf ein Umsetzungsgesetz für die UNESCO-Welterbekonvention in nationales Recht gestellt, damit die Verpflichtung der Bundesrepublik künftig festgeschrieben ist. Abgelehnt von den Regierungsfractionen: ‚Brauchen wir nicht - bringt nichts - schafft nur bürokratischen Aufwand‘.

Wenn die sächsische SPD-Kunstministerin jetzt davon spricht, dass durch die Aberkennung des Titels ‚die kulturelle Reputation der Republik‘ beschädigt ist, dann hat sie recht. Aber ihre eigenen Genossen im

Bund sahen tatenlos zu, wie das Kulturerbe missachtet wurde.

Man hätte aus dem Dresdner Desaster lernen können - aber die Koalitionsparteien wollen noch nicht mal das.“